



mit den Solobläsern des Bayerischen Rundfunks. Dies ermöglichte Martin Gericks die Zusammenarbeit mit weltbekannten Musikerpersönlichkeiten wie Pavoo Järvi, Neme Järvi, und Andris Nelsons. Seit 2016/17 ist Martin Gericks Solohornist am Stadttheater Gießen.

Justus Gericks ist geboren und aufgewachsen in Ammeloe, Vreden, studiert zurzeit Klavier an der Musikhochschule in Rostock und nimmt neben dem Studium regelmäßig an nationalen Konzerten und Festivals als Pianist teil. Zusammen mit seinen fünf musizierenden Geschwistern genoss er sehr früh eine strenge musikalische Erziehung, woraus sich eine große Liebe für die klassische Musik entwickelte. Erste Erfolge erlangte er bereits in zahlreichen Wettbewerben, mit den westfälischen Klavierwettbewerben „van Bremen“ und „Jugend musiziert“. In Enschede gewann er 2008 den „Schumer Preis“, wie auch den Sonderpreis „Best performance by participant up to and incl. 15 years old“ bei „The International Piano Competition for Young Musicians“. Weiterführend nahm er Ende 2015 an einem Meisterkurs bei Prof. Matthias Kirschnereit in Füssen teil. 2027 begann er ein Klavierstudium in Münster, bei Prof. Markov und seit 2020 bei Prof. Kirschnereit an der Hochschule für Musik und Theater in Rostock.

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadttheater Gießen
Spielzeit 2025/2026
Intendantin: Simone Sterr
Geschäftsführender Direktor: Dr. Martin Reulecke
Redaktion: Leonard Lampert
Gestaltung: Andrea Nagy
Corporate Design: YOOL GmbH & Co. KG / www.yool.de
Druck: Druckerei Bender GmbH



Kammerkonzert



2. Kammerkonzert

Mit Werken von Schubert, Schumann, Brahms,
Debussy, Taffanel und Piazzolla

22. Februar 2026 | Foyer Großes Haus

Programm

Robert Schumann (1810-1856)

Drei Romanzen, op.94, bearbeitet für Horn und Klavier (1849)

Johannes Brahms (1833-1897)

Walzer A-Dur, op.39, für vier Hände (1867)

Franz Schubert (1797-1828)

Introduktion und Variationen aus über das Lied
„Trockne Blumen“ aus „Die Schöne Müllerin“, e-Moll, D802,
für Querflöte und Klavier (1823)

PAUSE

Claude Debussy (1862-1918)

Violinsonate, bearbeitet für Querflöte und Klavier (1917)

Paul Taffanel (1844-1908)

Fantasie zur Oper „Mignon“ von Ambroise Thomas,
für Querflöte und Klavier (1874)

Astor Piazzolla (1921-1992)

Libertango für Horn und Klavier (1974)

Querflöte Asia Safikhanova

Klavier Sergey Korolev

Horn Martin Gericks

Klavier Justus Gericks

Die aus Moskau stammende Flötistin **Asia Safikhanova** absolvierte ihren ersten Master-Studiengang und das Konzertexamen Querflöte/Piccolo bei an der HfMDK in Frankfurt am Main. Einen zweiten Masterabschluss erwarb sie auf der barocken Traversflöte. Seit 2008 gilt ihr Interesse verstärkt auch der historischen Aufführungspraxis. So spielt sie nicht nur moderne Querflöte, sondern auch barocke Traversflöte und die klassische 8-klappige Grenser Flöte. 2012 bis 2015 war sie Flötistin des Orchesters „Musica Aeterna“ unter der Leitung von Teodor Currentzis (seit 2015 spielt sie regelmäßig als Gastmusikerin mit). Seit 2015 ist Asia Gastmusikerin des HR-Sinfonieorchesters, des Balthasar-Neumann-Ensembles, des Gürzenich Orchesters Köln, am Stadttheater Wiesbaden und anderen Klangkörpern. Von 2019 bis 2022 war sie Soloflötistin am Theater Rudolstadt bei den Thüringer Symphonikern und seit September 2022 ist sie Soloflötistin im Philharmonischen Orchester Gießen.

Der Pianist **Sergey Korolev** studierte an der Gnssins Musikakademie Moskau, an der Musikakademie Basel sowie in der „Meisterklasse Lev Nattochenny“. Sein breites Repertoire umfasst alle wichtigsten Stilepochen von Barockmusik bis zur Moderne. Er konzertierte u.a. in Weilburg (Weilburger Schloßkonzerte), Schwetzingen (Rokoko-Theater), Hanau (Comoedienhaus Wilhelmsbad) sowie in der Philharmonie Kaunas. 2012 gewann Sergey den 1. Preis beim Internationalen Klavierwettbewerb „Music Fireworks of Baden-Württemberg“ in Pforzheim. Gemeinsam mit Asia Safikhanova (Flöte) bestreitet er das 2. Kammerkonzert des Stadttheaters.

Martin Gericks, geboren 1985 in Vreden, erhielt seinen ersten Hornunterricht beim Musikverein Alstätte. Schon früh reifte in ihm der Wunsch, Berufsmusiker zu werden, weshalb er 1999 bis 2003 als Jungstudent von René Pagen in Enschede sowie 2003 von Prof. Marie Luise Neunecker in Frankfurt unterrichtet wurde. Nach zahlreichen Wettbewerbserfolgen während des Jungstudiums (2003 Bundessieger Jugend musiziert mit Sonderpreis) begann er 2005 sein Studium in Berlin an der Musikhochschule Hanns Eisler bei Prof. Marie Luise Neunecker, das er mit hervorragendem Diplom abschloss. Nach mehreren Solokonzerten mit der Magdeburgischen Philharmonie folgte 2010 eine Anstellung als Solohornist am Volkstheater Rostock; 2012 wurde er stellvertretender Solohornist am Theater Münster. Gastengagements in dieser Position führten ihn an das Staatstheater Braunschweig, die Kammerphilharmonie Bremen, die Kammerakademie Potsdam, das Residentie Orchest Den Haag, die Staatsoper Hannover sowie zu einem Konzert